



**Herzlich willkommen:** Der MGV Sangeslust Herlefeld unter Leitung von Hans-Dieter Hupfeld und die Damen des Mundorgel-Chores begrüßten im DGH Herlefeld die Teilnehmer des Kreissängertages mit Frühlingsliedern. FOTO: MANFRED SCHAAKE

## Für das Singen begeistern

### Sängerkreis: Optimistisch trotz rückläufiger Mitgliederzahlen

VON MANFRED SCHAAKE

**Herlefeld** – Auch wenn der Sängerkreis Heiligenberg mit sinkenden Mitgliederzahlen konfrontiert sei, „kommen die Menschen immer mehr zu Chorveranstaltungen“. Das sagte Vorsitzender Volker Bergmann während des Sängertags des Sängerkreises Heiligenberg im Dorfgemeinschaftshaus Herlefeld. Ein wichtiges Pfund der Sänger sei die Solidarität untereinander.

1975 hatte der Sängerkreis noch 2558 Mitglieder, heute sind es 1825. Positiv sei der Aufwärtstrend der gut besuchten Veranstaltungen, sagte Bergmann. 2016 waren

es 1200 Termine, 2017 dann 1556 Chorveranstaltungen und im Vorjahr 1444. Ein großer Erfolg sei das Bundeschorkonzert in Körle mit dem Männer-Projektchor gewesen. Chorleiter Dominik Franz plane ein weiteres Männerchor-Projekt.

Er mache sich um die Sängerbewegung keine Sorgen, sagte Bergmann und zitierte die Sängerin Mercedes Sosa: „Solange wir singen, leben wir.“ Den Sängern im Kreis rief er zu: „Seid Idealisten bis ins Greisenalter.“ Nie seien die Chöre so notwendig gewesen wie heute im Zeitalter der menschlichen Anonymität in einer sich immer mehr verändernden Gesellschaft.

Im Sängerbezug Unter Fuldata – sieben Vereine mit 13 Chören – sank die Zahl der Sänger um 42 auf 213, die Zahl der Kinder und Jugendlichen habe sich von 22 auf 48 erhöht, berichtete Bezirksvorsitzender Berthold Weber. In Grifte gebe es einen neuen Kinderchor mit 25 Kindern. Der Wollröder Kinderchor habe an dem Projekt „Klasse! Wir singen!“ teilgenommen. Ziel sei, dass das Singen in den Schulen und Familien wieder einen neuen Stellenwert bekomme, erläuterte Weber.

Nach seinen Angaben hatten die Bürgermeister von Körle und Guxhagen kürzlich zu einem Treffen zum Thema

„Zukunft des Chorgesangs“ eingeladen. Ziel sei, den Chorgesang zu sichern. Ein Rezept zur Neugewinnung von Sängerinnen und Sängern habe es nicht gegeben, aber viele Ideen, sagte Weber. Man wolle die Menschen wieder mehr für das Singen begeistern.

Der Sängerbezug Oberes Fuldata hat sich aufgelöst, teilte der bisherige Vorsitzende Wolfgang Ebert mit. „Das ist kein Weltuntergang“, sagte er: Die sechs Männer- und sieben Gemischte Chöre mit rund 300 Aktiven singen weiter. Der Trend gehe hin zu Singgemeinschaften wie in Altmorschen und Heinebach.

» WEITERE ARTIKEL

### Landrat Becker: Herlefeld ein klasse Beispiel

„Die kulturelle Arbeit der Gesangsvereine wird als viel zu selbstverständlich hingegenommen“, sagte Landrat Winfried Becker. Das Engagement der Gesangsvereine für die Menschen sei vorbildlich. „Jeder ist aufgerufen, die Vereine zu unterstützen“, sagte Becker. „Ich finde das klasse“, kommentierte er den Auftritt des Männergesangsvereins Sangeslust Herlefeld mit Damen-Unterstützung der „Mundorgeln“.

Nach den Worten von Ortsvorsteher Dieter Horn ist der Chor „ein wunderbarer Kulturträger“ in dem 200-Einwohner-Dorf. m.s.

### IN ZAHLEN

#### Es gibt noch 35 Chöre im Sängerkreis

**1** Jugendchor gibt es im Sängerkreis Heiligenberg, er gehört zum Gesangsverein Grifte.

**2** Kinderchöre gibt es im Sängerkreis: der vom Gesangsverein Wollrode und der aus Grifte.

**3** Sängerbezüge gab es im Altkreis Melsungen, nachdem sich der Bezirk Pfiessfeld im Vorjahr aufgelöst hatte. Nach der Auflösung des Bezirks Oberes Fuldata sind es mittlerweile nur noch zwei Bezirke. Ob der Sängerbezug Edertal bestehen bleibt, ist offen.

**28** Vereine mit 35 Chören zählt der Sängerkreis Heiligenberg. 1975 waren es mal 39 Vereine.

**48** Kinder und Jugendliche singen im Sängerbezug Unter Fuldata

**772** Männer und Frauen singen in 35 Chören in 28 Vereinen des Sängerkreises Heiligenberg. Hinzu kommen 1073 fördernde Mitglieder.

**1444** öffentliche Veranstaltungen und Chorproben gab es im vergangenen Jahr. m.s.

### Wie eine Reise ans andere Ende der Welt

So eine lange Anfahrt wie am Samstag nach Herlefeld hatten die Teilnehmer des Sängerkreises Heiligenberg noch nie. Wegen einer Tiefbaugroßbaustelle in Landefeld mussten alle über Heinebach, Nieder- und Obergude anreisen. Über Melsungen waren das mehr als 30 Kilometer. „Das war ja wie eine Fahrt ans Ende der Welt“, sagte ein Delegierter.

Werner Ebert, Vorsitzender Sängerbezug Oberes Fuldata, gab zu, noch nie durch den Gudegrund gefahren zu sein. Der sei so herrlich, dass er nun mal einen Ausflug dorthin machen werde. m.s.